



Ein Blick in eine der 2,5-Zimmer-Wohnungen in der Brotegg.



Der Innenhof mit einer der drei Wohneinheiten, in der noch wenige Wohnungen frei sind.

25 von 32 Wohnungen bereits vermietet – zehn davon sind bereits bezogen

Die Überbauung Brotegg befindet sich auf der Zielgeraden

Die Wohnüberbauung Brotegg am Stadtrand von Frauenfeld bietet 32 Mietwohnungen für sicheres und komfortables Wohnen im dritten Lebensabschnitt. Aktuell befindet sich das Projekt in der Abschlussphase, Anfang August ist offizielle Eröffnung.

Seit dem 1. Juli sind die ersten Wohnungen in der Brotegg – zehn an der Zahl – bereits bezogen. Weitere Bewohner werden in den nächsten Wochen folgen. Nur sieben der 2,5- bis 4,5-Zimmer-Wohnungen sind noch zu haben. Das Wohnkonzept Brotegg an der Broteggstrasse ist speziell ausgelegt auf Menschen im dritten Lebens-

abschnitt. In der Überbauung mit drei Wohnkomplexen finden sich neben den 32 Wohnungen eine Gesundheitspraxis, ein Mehrzweckraum für öffentliche Anlässe, eine Bibliothek, ein Gästestudio, ein Fitness- und Spabereich mit Sauna sowie ein top modernes Bistro. Zudem gibt es einen 24-Stunden-Service mit medizinisch geschulten Spezialisten.

Alles barrierefrei

Das innovative Wohnkonzept lässt kaum Wünsche offen. Initianten sind die Geschwister Markus, Ueli, Stefan, Vreni und Christoph Frei. Letzterer zeigte bei einem Rundgang stolz, wie

alles aus dem umfangreichen Konzept umgesetzt wurde und woran in den nächsten Wochen noch gefeilt wird. «Die Bistroküche wurde gerade eingebaut, der Brunnen auf dem Platz davor folgt Ende der Woche. Auch die Begrünung der gesamten Anlage ist gestartet, einiges muss aber noch gemacht werden», so Christoph Frei. Vieles sei aber auch bereits fertig. Die Wohnungen in der komplett barrierefreien Anlage beispielsweise sind alle schon bezugsbereit.

Ein Mehrwert

Christoph Frei ist überzeugt, dass die Überbauung auch für die Stadt

ein Mehrwert ist. Die Gesundheitspraxis sei grundsätzlich in erster Linie für die Bewohnerinnen und Bewohner da. Aber sie soll zu einem späteren Zeitpunkt auch für das ganze Quartier zugänglich sein. Ausserdem werde man diverse Kulturevents wie Vorträge oder Konzerte für alle anbieten. Bereits im September starten die ersten beiden Vortragszyklen. Und drittens «entsteht mit dem neuen Bistro ein Treffpunkt für das ganze Quartier, ja für die ganze Stadt», so Christoph Frei.

Michael Anderegg

www.brotegg.ch



Mit-Initiant Christoph Frei spielt auf dem Kies im Innenhof eine kurze Runde Pétanque. Auch er will später einmal in dieser Überbauung wohnen.